

## Bettemburger Briefe

aus - R.A.D. Reichsarbeitsdienst- Wehrmacht –  
Fronteinsatz und Lazarett

(sowie einige aus der Umsiedlung)

Dossier No.

Briefautor-

*Fleres*

*Jeeupi° ~~Fleres~~*

4 Originals 4 Briefe

vom 19.9.43 - 19.12.43

Lüneburg, den 19. 9. 43.

Liebes Fräulein Valerie!

Ich habe mit viel Dank Ihren lieben Brief entgegengenommen. Das Päckchen Zigaretten, war auch dabei, ich war sehr froh. Also haben Sie die Großstrasse gleich erkannt. Ich habe sehr gestaunt, als ich die Karte, in der Kantine liegen sah. Sie war auch im nur ich alle. Wie ich bereits schrieb sind 8 Luse nicht zurückgekehrt. Jetzt ist ein Emissionsheft da, daß wir Luse augenblicklich Urlaubspere haben. Sie fragen uns immer nach den

8 Stamm, aber wir können doch  
nicht im geringsten ahnen, wo  
die sind. Wie ich hörte haben sie  
letzte Woche schon eine Familie  
von denen umgesiedelt. Der Chef  
hatte nämlich mit Hr. Simon  
telephoniert, die sollen sofort alle  
daran kommen. Wir haben es  
jetzt im Vergleich zu der anderen  
Kompanie, prima, um 8 6 haben  
ho wir schon Feierabend. Wenn  
mir lange so anhält. Sonst  
weiß ich nichts neues. Als noch-  
mals vielen Dank u. die  
herzlichsten Grüsse bis auf  
baldiges Wiedersehen  
Gempfer

H.B. Könnten Sie mir bitte solche  
kleine Briefumschläge schicken oder  
vielleicht noch etwas gro breitere 15x12 cm.  
Ich wäre Ihnen sehr dankbar.

Lüneburg, den 10.10.43.

Liebe Valerie!

Ich danke Ihnen vielmals für das schöne Päckchen, das ich gestern abend erhalten habe. Der Lebkuchen, war noch ganz gut. Ich weiß nicht ob ich Ihnen schon erzählt habe, dass 25 lusebz Kames raden versetzt sind, wakin wissen wir noch nicht. Wir sind jetzt noch 14 Mann. aber wir fürchten deshalb nicht. Nur wissen wir nicht wie lange wir noch hier sind. Es kann noch ein ganze Weile zugehen, es kann auch schnell gehen

An der letzten Zeit ist viel Fliegen-  
alarm. wie ich hörte auch bei Euch  
zu Hause. Das wird doch hoffentlich  
auch bald aufhören.

Nochmals herzlichsten Dank  
u. schönen Gruß

Gemmy Filves

Lüneburg 7. 11. 43.

Len 'Valerie'!

Ich bin mit größtem Dank  
deinen lieben Brief an die Päckchen  
Zigaretten empfangen.

Ich konnte dir 8 Päckchen mit  
schreiben. Wir wären ob Kassel  
abgerufen. Es war net schon  
da. Wir könnten Gott danken  
wann me eppes eso dähem  
passiert

Heinen Lese ist noch immer  
hier. Jays de Fritzsch schön erem  
an Urlaub kommen ass, kann  
ich net verstahn, mir krie  
ken.

Ich denken äwer nach  
immer für Kröveltdäg dähem

ge sin. da gedd et äner  
schön.

Sie müssen meine Schrift  
verzeihen ich habe so einen ganz  
kleinen Schnaps, wir haben  
nämlich noch Schnaps, den wir  
in Kassel bekommen haben.

Nochmals besten Dank u.  
baldiges Wiedersehn. Ein schönen  
Luseemburger Bonjour von

Ferny

Münster Lager den 19. 12. 43

Liebe Valerie!

Ich bin nach einer Reise von 24 Stunden, wieder gut hier angekommen. Die Züge waren so überfüllt, wie ich noch nichts gesehen haben. In Trier konnte ich fast nicht hinein kommen aber nach etwa 2 Stunden hatte ich wieder Glück u. bekam einen schönen Eckplatz. In Bremen mußte ich 8 Stunden, auf Verbindung warten, der Tommie hatte nämlich wieder sein Altes dort geschrieben.

Gehst bin ich wieder hier u.



es ist wieder alles beim Alten.  
Die Zeit ist vorbei, wie ein schöner  
Traum. So geht alles vorbei,  
auch der Krieg u. dann wer-  
den wir zurückkehren in die  
schöne Heimat, aber leider nicht  
alle.

Morgen abend haben wir  
Weihnachtsfeier, ich bin gespannt  
was es da gibt.

- Für heute will ich schliessen  
Herzliche Grüsse u. eine ange-  
nehme Weihnachtsfeier wünscht

Gempy